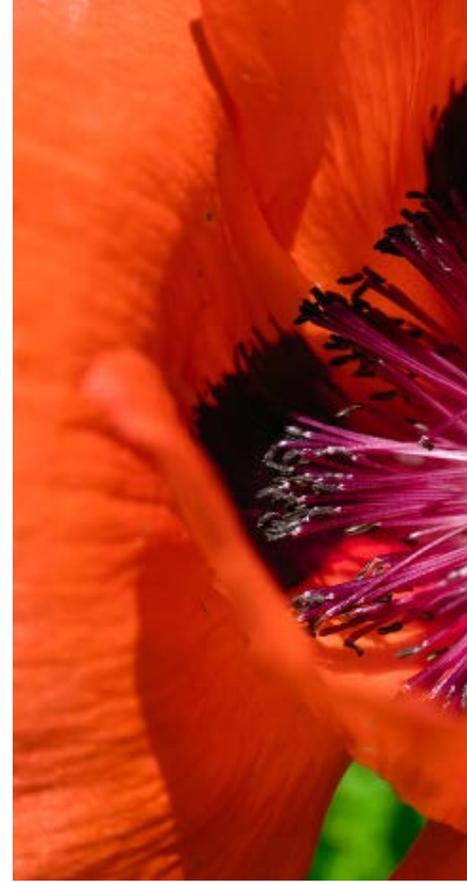


BLUMENBEETE GESTALTEN

Die Kraft der Farben

TEXT Maya Trüssel, Tanja Josche FOTOS Noah Breier

Farben haben eine starke Wirkung auf unsere Seele und das Wohlbefinden. Hobbygärtnerinnen und -gärtner sollten diesen Aspekt bei der Gartengestaltung beachten.



Dieses Beet wurde im sanften Farbverlauf von Rosa, Orange und Weiss gestaltet.



Rot vermittelt Energie und Geborgenheit.

Wenn im Mai die Pfingstrosen und andere Gartenliebblinge in voller Blüte stehen, geht vielen Hobbygärtnern regelrecht das Herz auf. Ein bunt blühender Garten ist eine Wohltat für die Seele. Das liegt vor allem daran, dass Farben auf unsere Psyche wirken. Das frische, saftige Grün der Blätter und Gräser beruhigt und harmonisiert. Das Rot der Rosen vermittelt uns Wärme und Geborgenheit, das Orange der Ringelblumen erweckt in uns Optimismus und Lebensfreude. Dass verschiedene Farben unterschiedlich auf uns wirken, wusste man schon im alten Ägypten. Damals wickelte man Kranke in farbige Tücher oder bestrich sie mit Farbpasten, um eine heilende Wirkung zu erzielen. Die Farbtherapie zählt damit zu den ältesten Heilverfahren. Auch bei der Gartenplanung spielen Farben eine wichtige Rolle. Sie

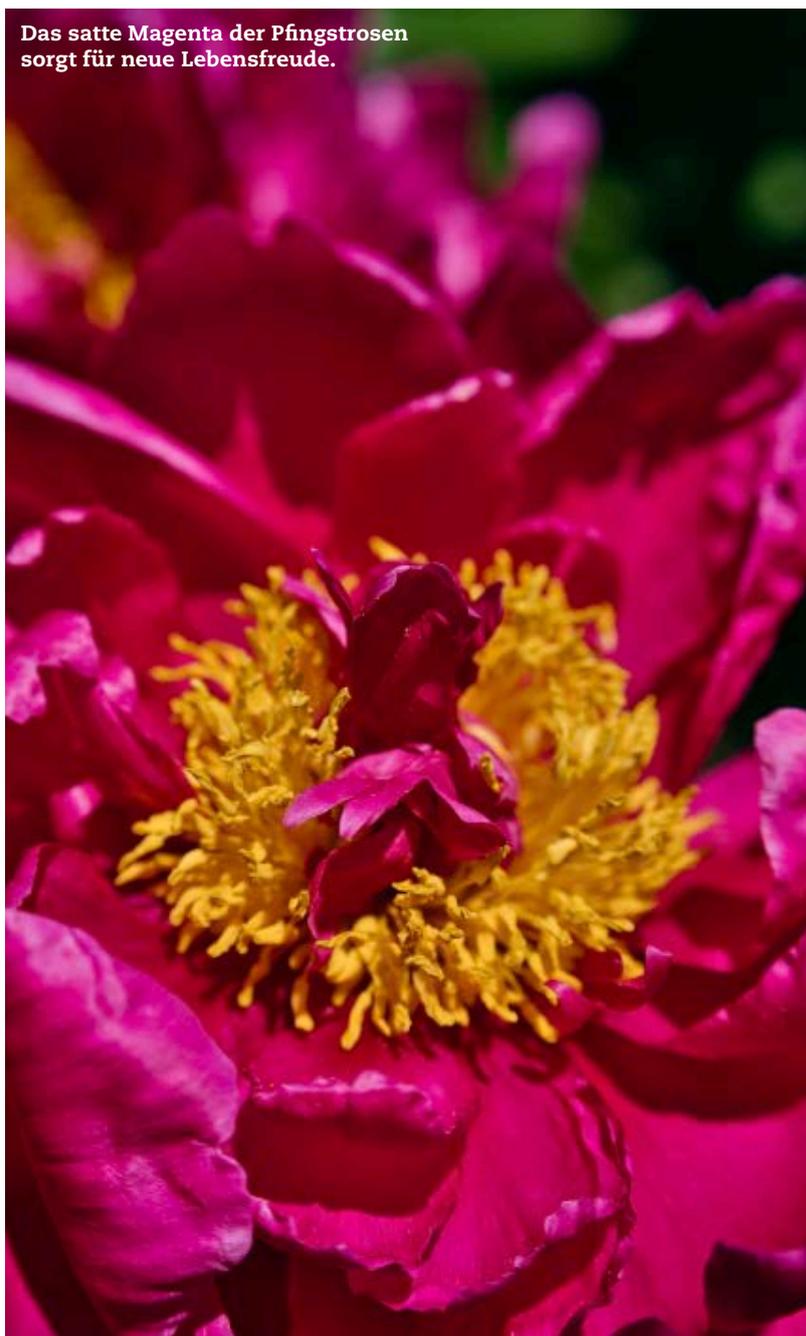
beeinflussen die räumliche Wirkung ebenso wie unser Wohlbefinden. Doch wie setzt man Farben richtig ein? Wie gestaltet man ein farbenfrohes Beet, ohne dass es unruhig wirkt?

Farben in der Beetgestaltung

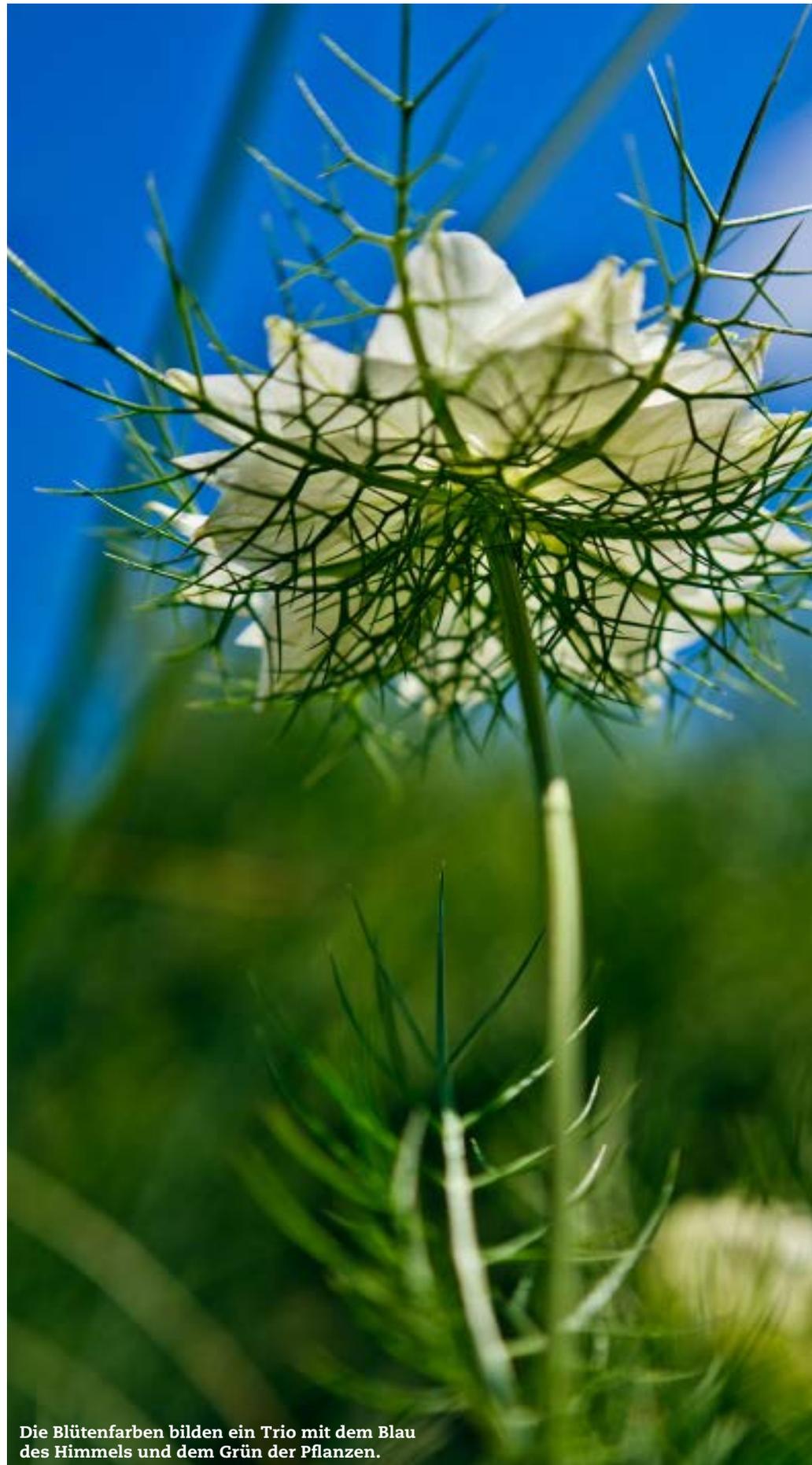
Ein guter Startpunkt sind die eigenen Lieblingsfarben. Was man in anderen Bereichen wie Kleidung oder Wandfarben mag, sollte man auch im Garten bevorzugen. Ausgehend davon nimmt man dann weitere Farben hinzu, die mit diesen harmonieren. Welche das sind, zeigt der sogenannte Farbkreis nach Johannes Itten, einem Schweizer Kunstpädagogen. Dieser basiert auf den drei Grundfarben Gelb, Rot und Blau. Werden diese Grundfarben gemischt, entstehen die Sekundärfarben Orange, Violett und Grün. Mischt man Primär- und Sekundärfarben, ergeben sich die Tertiärfarben. Manche dieser Farben harmonieren gut miteinander, andere weniger. Das kann man auf unterschiedliche Weise herausfinden: Will man drei Farben kombinieren, legt man in die leere Kreismitte ein gleichseitiges Dreieck. Egal wie man es dreht, es zeigt mit seinen Spitzen immer auf Farbkombinationen, die vom menschlichen Auge als harmonisch wahrgenommen werden. Um spannungsreiche Kombinationen aus zwei Farben zu finden, zieht man einfach eine Gerade durch die Kreismitte: Dann stehen sich zwei Farben in starkem Kontrast – die Komplementärfarben – gegenüber. Mit dem Farbkreis findet man auch dezente Kombinationen: Farböne, die auf dem Kreis direkt nebeneinanderliegen, erzeugen feine Farbverläufe – beispielsweise von Blau zu Violett. Bei dieser Kombination sollte im Garten aber ausreichend Platz vorhanden sein. ↳



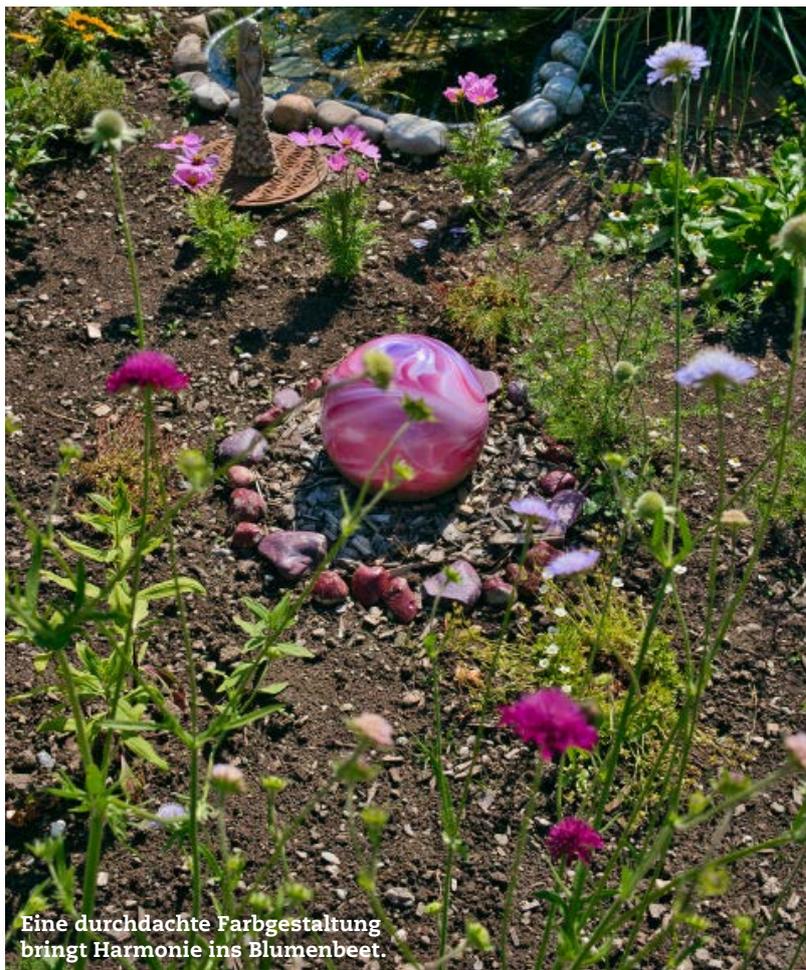
Das satte Magenta der Pfingstrosen sorgt für neue Lebensfreude.



↳ Dass Farben die optische Wirkung eines Gartens beeinflussen, ist offensichtlich. Weniger bekannt ist jedoch, dass Farben auch in anderer Form wirken können: über Extrakte und Essenzen von Kräutern und Pflanzen. Dahinter steht das Konzept von «Aura-Soma». Die ganzheitliche Therapieform geht davon aus, dass sich natürliche Inhaltsstoffe aus Pflanzen, Mineralien, Edelmetallen und Kristallen in Ölen und Duftessenzen verbinden und über ihre gemeinsamen Farben und Eigenschaften eine synergetische Wirkung entsteht. Im Humanushaus, einer sozialtherapeutischen Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigungen, wird dieses Konzept auch in der Gartenarbeit genutzt: Essenzen aus Farb-, Duft- und Heilpflanzen wie Bergamotte, Hanf, Flachs, Ringelblume, Rose oder Karotte werden ins Giesswasser gegeben. Die Blumen und Pflanzen danken es mit farbiger Blütenpracht. «Auch unseren biodynamischen Präparaten geben wir Aura-Soma-Essenzen bei», erklärt Maya Trüssel, die im landwirtschaftlichen Betrieb vom Humanushaus beschäftigt ist. Dort arbeitet man nach den Prinzipien der biodynamischen Landwirtschaft und setzt sogenannte Präparate ein: Substanzen aus der Natur, die natürlichen Kräften ausgesetzt werden, um sie dann in veränderter Form der Natur wieder zuzuführen. «Das Aura-Soma-System ergänzt die biodynamische Landwirtschaft auf perfekte Weise», erklärt Maya. Auch im privaten Naturgarten kann man diese Präparate einsetzen, indem man sie dem Giesswasser beimischt oder ein paar Tropfen in den Gartenteich gibt. Am besten eignet sich laut Maya der weisse Pomander: «Nur ein paar Tropfen davon reinigen den Gartenteich. Und die Seerosen strahlen mit ihren wundervollen farbigen Blüten.» Pomander sind spezielle Mischungen aus Pflanzenauszügen. Die Farben von Blüh- und Kräuterpflanzen werten einen Naturgarten somit nicht nur optisch auf – sie haben es wahrlich in sich. •



Die Blütenfarben bilden ein Trio mit dem Blau des Himmels und dem Grün der Pflanzen.



Eine durchdachte Farbgestaltung bringt Harmonie ins Blumenbeet.

Ideen für Beete nach dem Farbkreis

- Gelb und Blau heben sich als Kontrastfarben schön voneinander ab. Hier sind gelbe Schafgarbe (*Achillea filipendulina*) und Schmucklilie (*Agapanthus*) ein perfektes Duo.
- Ton in Ton bilden die gelben Blüten der Rose 'Mountbatten' und des Frauenmantels (*Alchemilla*) eine harmonische Einheit.
- Ein eleganter Farbverlauf zwischen Violett und dunklem Purpur gelingt mit Steppen-Salbei (*Salvia nemorosa*) und der Hohen Fetthenne (*Sedum telephium* 'Matrona').
- Um die Aufmerksamkeit auf die Blütenformen zu legen, empfehlen sich gedämpfte Farben, etwa das helle Gelb des Sonnenhuts (*Echinacea purpurea* 'Sunrise') und die erdigen Töne der Schafgarbe 'Terracotta' (*Achillea millefolium*).



Im Humanushaus sorgen die Aura-Soma-Farben für gute Laune.